

Mitteilungen der Hochschulen = Communications des écoles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **43 (2004)**

Heft 4: **Landschaftsarchitektur im Aargau = L'architecture du paysage en Argovie**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

l'événement et lauréate du concours, Granges se voit récompensée pour le réaménagement exemplaire de sa route principale en une zone de rencontre sécurisée pour les piétons. L'ouverture de l'autoroute A5 l'a rendu possible: Granges modifiait dès avril 2002 l'aménagement et l'exploitation de sa route principale pour rendre aux piétons et aux cyclistes l'espace qui leur appartient – jusque là, 14 200 véhicules traversaient quotidiennement le centre de Granges! Réaménagement de la chaussée, ajout d'espaces verts et éclairage moderne ont non seulement contribué à rendre l'espace plus sûr pour les piétons, mais en font un centre d'achat attrayant. Ce remodelage profite

aussi aux personnes âgées qui ne doivent plus emprunter un passage sous-terrain malaisé. Dorénavant, il leur suffit de traverser la chaussée, où elles ont la priorité. C'est Boris Banga, Conseiller national et syndic de Granges, qui a reçu ce prix qu'il considère à la fois comme «une reconnaissance et un engagement». Il a souligné la nécessité d'une cohabitation conviviale entre les différents usagers du trafic: «garantir la sécurité des plus vulnérables, sans pour autant astreindre les automobilistes à d'inutiles chicanes». Les autres distinctions ont été remises à Baar pour le réaménagement de la place de la gare, à Bâle pour la création de traversées piétonnes sûres, à

Bienne pour la zone de rencontre de la Place Centrale, Genève pour le travail de communication «Les yeux de la Ville», à Giubiasco pour le giratoire Piazza et zone 30, à Lyss pour la zone de rencontre Bahnhofstrasse, à Soleure pour le concept de mobilité piétonne et vélo, à Zurich pour le travail de communication «Mobilsiele 2003», ainsi qu'à la coopérative Hagenbrünneli à Zurich pour la restructuration du trafic dans le quartier Lerchenberg. La brochure «Portrait des 10 lauréats» peut être commandée à dok@verkehrsclub.ch ou à info@fussverkehr.ch. Renseignements: ATE, téléphone 031-328 82 50/52, www.prixpieton.ch

Mitteilungen der Hochschulen Communications des écoles



DOMINIK SIEGRIST NEUER
CIPRA-PRÄSIDENT

An der Delegiertenversammlung der CIPRA in Kranjska Gora (Slowenien) wurde Dominik Siegrist zum neuen Präsidenten der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA International) gewählt. Der promovierte Geograph ist Dozent an der Hochschule für Technik Rapperswil HSR, Abteilung Landschaftsarchitektur, und Mitarbeiter der Forschungsstelle für Freizeit, Tourismus und Landschaft (HSR-FTL). Die im Jahre 1952 gegründete CIPRA International ist der Dachverband von rund 100 Alpin- und Umweltschutzorganisationen in sieben Alpenländern mit gesamthaft über fünf

Millionen Mitgliedern. Schwerpunkte in der Arbeit der CIPRA bilden die Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Alpenraum sowie der Schutz und die Aufwertung der alpinen Natur und Landschaft.

■ VERANSTALTUNG ZUR «ECHTZEIT-PLANUNG»

Die Welt der Pläne erschliesst sich eher Fachleuten, weniger jedoch den betroffenen Laien. Pläne beinhalten Kürzel und Symbole, die vielen Bürgern nicht verständlich sind und der Weg in die Verwaltung, wo die Pläne für eine begrenzte Zeit ausliegen, ist vielen zu ungewohnt und zu weit. Auch Modelle verlangen immer noch einen hohen Grad an Vorstellungskraft. Kurzum, wenn die Kinder zu Hause den Gameboy

in bester 3D-Graphik navigieren, dann reicht auch den Eltern ein Plan an der Wand oder eine Schwarz-Weiss-Folie in der Bürgerversammlung nicht mehr aus, um Planung zu verstehen. Vielleicht liegt die Lösung für das Problem der Kommunikation von Planung in Echtzeit? Echtzeitmodelle haben im Gegensatz zu Animationen den Vorteil, dass man sich interaktiv in ihnen bewegen kann. Mit Hilfe von High-Tech-Graphikkarten, die mittlerweile in allen PC-Systemen eingebaut sind, können Berechnungen in Echtzeit, das heisst mit mehr als 25 Bildern pro Sekunde, ausgeführt werden. Im Rahmen einer Veranstaltung an der Abteilung Landschaftsarchitektur der HSR, am 15. Februar 2005, werden verschiedene Herangehensweisen an den «Einsatz von Echtzeit» in der Planung präsentiert

(Referenten: Dr. M. Beck, Prof. P. Petschek, Y. Maurer, C. Bockemühl, R. Schildwächter, P. Zeile, P. Paar, I. Leiss, Prof. E. Kretzler, Kosten CHF 100.–).

Informationen:

Assistenz Prof. P. Petschek,
Yves Maurer, yves.maurer@hsr.ch

■ WETTBEWERBSERFOLG FÜR HSR-STUDENTINNEN

Im Ideenwettbewerb für ein Besucherzentrum und die Neugestaltung einer grösseren Parzelle am Hüttwilersee belegten HSR-Studentinnen die ersten drei Ränge vor den ebenfalls eingeladenen Büros.

Die Stiftung Seebachtal hat das Ziel, die Landschaft von nationaler Bedeutung rund um den Nussbaumer- und Hüttwilersee zu schützen und nach langjähriger Beeinträchtigung durch intensive Nutzung wieder aufzuwerten. Verschiedene Teilprojekte wurden bereits erfolgreich realisiert.

Die neu erworbene Fläche «Äschi» soll ebenfalls revitalisiert werden, verbunden mit einem Besucherzentrum, mit dem die Öffentlichkeit über die Qualitäten und Probleme der Seenlandschaft sowie die von der Stiftung durchgeführten Aufwertungsmassnahmen informiert werden soll. Durch einen Wettbewerb, zu dem Studierende der HSR, Abteilung Landschaftsarchitektur, und drei Büros eingeladen wurden, erhoffte sich die Stiftung Ideen für die Umsetzung ihrer Ziele. Sie wurde nicht enttäuscht, die Vielfalt fantasievoller Ideen war beeindruckend. Den ersten Rang belegte Sonja Rindlisbacher, mit ihrem Projekt «Entdecken und Verknüpfen», mit dem sie besonders das sinnliche Naturerleben vermitteln will. Christina Bolliger und Petra Kretzer belegten den

zweiten, Anita Affentranger den dritten Rang.

Alle Arbeiten waren in der Besenbeiz Seehalde ausgestellt.

■ GARTENKUNSTGESCHICHTE IN POSTKARTENFORM

Mit einer ersten Postkartenserie zum Thema Bäume macht das Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur in Rapperswil seine Tür zur Schatzkammer auf. Im Archivkeller schlummern bald 30 000 Pläne, unzählige Fotos und einige rare Modelle, die die Geschichte der helvetischen Gartenkunst eindrücklich dokumentieren. Für einmal steht nicht der wissenschaftliche oder denkmalpflegerische Aspekt der Pläne im Vordergrund, sondern die künstlerisch hochwertigen Zeichnungen dürfen für sich sprechen. Die unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten und der präzise Blick auf das Wesen Baum sind in den faszinierenden Zeichnungen der Gartenkünstler festgehalten. Die Nachlässe namhafter Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen werden seit mehr als 20 Jahren in Rapperswil an der Hochschule für Technik gesammelt, gepflegt und erforscht. Das Institut für Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur (www.gtla.hsr.ch), zu dem das Archiv gehört, bietet einmal im Jahr auch die Gelegenheit an, am Tag der offenen Archivtür die Schätze in natura zu betrachten. Die Postkarten eignen sich sowohl für den privaten als auch für den geschäftlichen Gebrauch und dürften Baumliebhaber, Kunstfreunde und Gartenbegeisterte gleichermassen erfreuen. Die Kartenserie kostet CHF 12.– zuzüglich Versandkosten. Bestellungen: Institut GTLA, Hochschule für Technik Rapperswil, Telefon 055-222 45 17, landarchiv@hsr.ch

■ CYCLE POSTGRADE À L'EPFL PROJETS TERRITORIAUX ET MUTATIONS SPATIALES

Le cycle postgrade interdisciplinaire «projets territoriaux et mutations spatiales» est né au sein de la faculté Environnement naturel, architectural et construit (ENAC), en partenariat avec l'Institut des hautes études en administration publique (Idheap). Il a eu lieu pour la première fois en 2003/2004. Cette formation est fondée sur des compétences d'enseignement et de recherche présentes au sein de l'EPFL, telles que la sociologie urbaine, le paysage, la géomatique, la mobilité, les transports ainsi que le développement territorial. Les compétences de l'Idheap, notamment en analyse des politiques publiques territoriales, constituent un complément judicieux au contenu de la formation. Elle combine les approches de l'architecture, de l'ingénieur et des sciences humaines et s'intéresse aux problématiques territoriales émergentes et aux pratiques innovantes. Le cycle postgrade est conçu comme une formation interdisciplinaire orientée autour de la notion de «chantier» de 750 heures environ (plus le travail personnel) selon la structure suivante: une introduction méthodologique de quatre semaines, deux chantiers de sept semaines chacun (abordant les problématiques du développement territorial, de l'aménagement et de l'urbanisme en milieu urbain, rural et intermédiaire) un chantier de sept semaines (abordant les problématiques émergentes et les pratiques innovantes en développement territorial, aménagement et urbanisme), et un travail personnel de recherche. La formation comprend des cours théoriques transversaux, des travaux d'atelier en relation avec le projet territorial, ainsi que des séminaires méthodologiques. La formation donne droit au titre de diplôme fédéral d'études postgrades en projets territoriaux et mutations spatiales. Renseignements: <http://enac.epfl.ch>

Das Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur an der HSR veröffentlicht einen kleinen Teil seiner gezeichneten Schätze in Form von Postkarten. Hier ein Ausschnitt eines von Evariste Mertens gezeichneten Plans.

